Rundbrief

Nr. 51 März 2019

aus dem Referat Entwicklung und Politik

ehemals Kirchlicher Entwicklungsdienst Bayern

Mission EineWelt

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Liebe Freundinnen und Freunde des Referats Entwicklung und Politik!

„Es wird mir einfach zu viel!" So höre ich es auch von EineWelt-Aktiven immer wieder. Und irgendwann haben wir das alle wahrscheinlich schon einmal gedacht. Auch beim Durchblättern dieses Rundbriefes könnte es Ihnen so gehen: Ganz schön viel los.

Manche Themen beschäftigen uns schon seit Jahren und werden vertieft, so die Arbeit mit den EineWelt-KiTas, der Schuldenfrage, den Handys und der Spielzeugproduktion. Neue Themen kommen dazu, wie die globale Digitalisierung und unsere Kampagne „Not for Sale – die Schöpfung". Oder ganz aktuell: die Europawahl.

Das ist „viel". Aber lassen Sie sich nicht entmutigen. Denn wir sind auch „Viele". Wir können uns darauf verlassen, dass andere am gleichen Strang ziehen. Es sind allein einige Tausend, die – wie Sie – mit dem Referat Entwicklung und Politik verbunden sind.

Haben Sie vielen Dank dafür!

Eine interessante Lektüre wünscht herzlich Ihr

Dr. Jürgen Bergmann

In dieser Ausgabe:

Seite 1:
- Gemeinsam nach den Sternen greifen

Seite 2:
- Digitalisierung–Weltuni 2019
- Klimawandel und Schulden in der Karibik

Seite 3:
- Kampagne „not for sale"
- Eine Welt-Kita
- 20.000 Handys gesammelt
- Fortsetzung „Gemeinsam nach den..."

Seite 4:
- Kreative Aktionen für Faires Spielzeug

Seite 5:
- Bildungskiste zu Spielzeug
- Neu im Team
- EMZ - Neue Medien

Seite 6:
- Hinweise auf Veranstaltungen
- Termine

Gemeinsam nach den Sternen greifen!

Kampagne zur Europa-Wahl

Postkarten und E-mails an die Politik

„Gemeinsam nach den Sternen greifen!", unter diesem Motto startet Mission EineWelt *ab Mitte März* eine Kampagne zur EU-Parlamentswahl am 26. Mai 2019.

Per E-Mail oder Postkarte können Sie die Kandidat*innen auffordern, sich ernsthaft für ein Europa der Menschenrechte und für die Menschen einzusetzen. Machen Sie der Politik deutlich, dass Sie kein Europa für die Konzerne, sondern ein solidarisches Europa wollen, das für Fairness und Gerechtigkeit weltweit steht!

Wählen gehen!

Mit der Europawahl 2019 werden wichtige Weichen für die Politik Europas im nächsten Jahrzehnt gestellt. Deshalb: gehen Sie zur Wahl und wählen Sie die Kräfte, die sich für Menschenrechte und globale Gerechtigkeit einsetzen!

(Fortsetzung auf Seite 3)

Wir sind mittendrin in der digitalen Revolution:

Innovationen und Veränderungen auf allen Ebenen, viele Chancen, aber auch viele Gefahren. Wie werden die rasanten technologischen Entwicklungen unseren Ressourcen- und Energieverbrauch verändern, was bedeutet das im Hinblick auf die ökologischen Folgen, Klimawandel, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen?

Welche Chancen ergeben sich für eine sozial-ökologische Transformation unserer Wirtschaft und Gesellschaft sowohl im Globalen Norden als auch im Globalen Süden? Wie kann Digitalisierung im Spannungsfeld von Überwachung und arabischer Frühling die Demokratieentwicklung in unserer Welt beeinflussen?

Welche Chancen und Risiken ergeben sich angesichts von Informationsmonopolen, Big Data, social media, fake news, Wahlmanipulation und Konzernmacht für demokratische Mitbestimmung, Informationsvielfalt, Datensouveränität und eine offene Gesellschaft?

Wie können wir die Digitalisierung für mehr Demokratie nutzen und auch im Sinne der Nachhaltigkeit global gerecht gestalten, welche Perspektiven ergeben sich aus dem Globalen Süden?

Welche Regeln brauchen wir? Wie können wir uns für eine demokratiefördernde und nachhaltige Digitalisierung einsetzen?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam auf der Weltuni mit verschiedenen Expert*innen nachgehen:

** **Andreas Gebhard,** Geschäftsführer re:publica (derzeit größte Konferenz zu Internet und digitale Gesellschaft in Europa sowie zu Digitalisierung und Entwicklungszusammenarbeit in Afrika) Unternehmensentwickler, Berlin*

** **Dr. Sabine Langkau,** wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI im Competence Center »Nachhaltigkeit und Infrastruktursysteme «, Karlsruhe*

** **Dr. Julien Bobineau,** im International Office der Universität Würzburg für Hochschulkooperationen mit Afrika verantwortlich, Vorstandsmitglied im Forum Afrikazentrum der Universität Würzburg und im Bavarian Research Institute for African Studies.*

Programm und Online-Anmeldung unter: www.mission-einewelt.de/weltuni

Klimawandel und Schulden in der Karibik

Hurrikanrisiko steigt durch Klimawandel

Die Karibik gehört zu den am stärksten durch den Klimawandel gefährdeten Regionen der Welt. Dabei tragen die betroffenen Staaten selbst praktisch nichts zum globalen Klimawandel bei.

Im Schnitt verlieren alle karibischen Staaten jedes Jahr 2,7 Prozent ihrer Wirtschaftsleistung durch Naturkatastrophen. Das ist mehr als Deutschland seit 2000 an Wirtschaftswachstum erzielt hat. In den letzten Jahren haben tropische Stürme in der Karibik an Häufigkeit und Intensität zugenommen. 2017 wurden die Inseln Barbuda und Dominica fast vollständig von Hurrikans zerstört. Auch wenn es in der Hurrikan-Saison 2018 verhältnismäßig ruhig blieb: Klimaforscher/innen erwarten, dass der Trend zu wachsenden Zerstörungen sich fortsetzt.

Hoch verschuldet

Gleichzeitig sind viele karibische Staaten kritisch verschuldet. Jedes Jahr fließen hohe Schuldendienstzahlungen an die Gläubiger im Globalen Norden. Auch dann, wenn das Land nach einem Hurrikan dringend Geld für die Nothilfe und den Wiederaufbau benötigt.

Entschuldungsoption für Karibik

Das karibische Entschuldungsnetzwerk *Jubilee Caribbean* fordert, dass Staaten, die Opfer tropischer Wirbelstürme geworden sind, ihren Schuldendienst aussetzen können. Ein solches Moratorium und die Aufnahme effizienter Umschuldungsverhandlungen machen nach einer Katastrophe schnell dringend benötigte Mittel für Nothilfe und Wiederaufbau frei.

Entschuldungskampagne von Jubilee Caribbean unterstützen!

Erklären Sie Ihre Solidarität mit der Forderung nach einem Schuldenmoratorium! Wenn die nächste Insel von einem Hurrikan heimgesucht wird, wird *erlassjahr.de* die deutsche Regierung mit Ihrer Hilfe auffordern, das Geld im Land zu lassen und eine tragfähige Lösung anzustreben. Machen Sie mit!

Unterstützen Sie die Aktion unter: http://erlassjahr.de/kampagne/vor-dem-naechsten-sturm

Mitte Mai'19 startet Mission EineWelt den nächsten Schwerpunkt der Kampagne „not for sale" für die Schöpfung. Es wird wieder ein vielfältiges Veranstaltungs- , Material- und Aktionsangebot geben. U. a. einen Schöpfungs-Pilgerweg, einen digital-analogen Handykrimi als Bildungsmodul, eine „Plastikfrei"-Woche im März 2020 sowie Referent*innen, Gäste aus den Partnerkirchen u.v.m.

Die Angebote können ab Mitte Mai 2019 von der Kampagnen-Webseite abgerufen werden unter:
https://keine-ware.de/die-schoepfung/

Eine Welt-KITA

Im Juli 2017 startete das Projekt „Eine Welt-Kita: fair und global" in Bayern: Seitdem haben sich fünf Kindertagesstätten in Amberg, Bad Aibling, Ochsenfurt, Augsburg und Alzenau als Eine Welt-Kita zertifizieren lassen.

Ziel des Projekts ist es, „Eine Welt- Themen" bzw. „Globales Lernen" (inklusive interkulturelles Lernen) als Bildungskonzept in bayerischen Kindertageseinrichtungen stärker zu verankern und pädagogische Mitarbeitende bei dieser Aufgabe zu unterstützen.

Dazu gibt es u.a. folgende Angebote:
- Regionale Treffen zum Austausch von guten Beispielen, Methoden, Materialien und Ideen im Bereich des Globalen Lernens
- Fortbildung von pädagogischen Mitarbeitenden zu Eine Welt - Themen bzw. Globalem Lernen (u. a. inkl. interkultureller Bildung) (Termine s. auf S.6 unter Termine)
- Zertifizierung geprüfter Einrichtungen als „Eine Welt-Kita: fair und global"

Weitere Infos und Materialien unter:
www.eineweltkita.de

20.000 Handys gesammelt

Seit ihrem Start im Mai 2017 bis Ende 2018 wurden über die HandyAktion Bayern an rund 350 Sammelstellen um die 20.000 alte, kaputte oder gebrauchte Handys gesammelt. Ungefähr 3/4 der Althandys werden dem geordneten Recycling zu geführt, ca. 1/4 kann auf dem 2nd-Hand-Markt weiterverkauft werden. Mit dem dadurch entstandenen Erlös konnten über 16..000 Euro an die drei Bildungsprojekte in Liberia, El Salvador und Bayern (Eine Welt-KITA) weitergegeben werden.

Die Handyaktion Bayern will über Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung in der Wertschöpfungskette von Handys aufklären sowie Unternehmen, Politik und Verbraucher*innen an ihre jeweilige Verantwortung erinnern. Dazu gibt es ein vielfältiges Angebot von Bildungsmaterialien, Referent*innen, Fortbildungen u.v.m.

Neu: kostenlose Plakatserie
Neu ist eine Plakatserie aus 5 Plakaten A3 , die kostenlos bestellt werden können. Infos unter www.handyaktion-bayern.de

(Fortsetzung von Seite 1)

Spielräume für Menschenrechte
Angesichts von nationalen Egoismen und zunehmenden rechten, populistischen Tendenzen drohen bei einer entsprechenden Verschiebung der Mehrheitsverhältnisse auch im EU-Parlament die Spielräume für den Einsatz für Menschenrechte, Flüchtlingsschutz, Friede, globale Gerechtigkeit sowie Umwelt- und Klimaschutz immer kleiner zu werden.

Ein anderes Europa ist nötig!
Auch wenn die EU in ihrer bisherigen Form und Politik als neoliberales Projekt durchaus fragwürdig und stark reformbedürftig ist, glauben wir, dass ein anderes Europa möglich und nötig ist. Ein Europa, in dem Menschenrechte und Arbeitnehmer*innenrechte Vorrang vor Profit haben, in dem hohe Umwelt- und Sozialstandards gelten – auch für Unternehmen entlang ihrer globalen Lieferketten. Ein Europa, das transnationale Konzerne und Finanztransaktionen effektiv besteuert, das sich für einen gerechten und fairen Welthandel einsetzt sowie eine engagierte, konsequente Umwelt- und Klimaschutzpolitik verfolgt.

Greifen Sie mit uns gemeinsam nach den Sternen, fordern Sie die Verwirklichung der Werte in den Sternen (auf dem Plakat), die auch für Europa stehen, von der Politik entschieden ein!

Engagement wirkt
Die vielen Anstrengungen der letzten Jahrzehnte haben gezeigt, dass eine starke, lebendige Zivilgesellschaft durchaus etwas bewegen kann.

Machen Sie mit! Kostenlose Materialien
Unterstützen Sie diese EU-Wahl -Kampagne, indem Sie in Ihrem Wirkungskreis darauf aufmerksam machen:
Bestellen Sie kostenlos Plakate, Postkarten und Aufkleber!
Auf der homepage www.eu-gemeinsam.de finden Sie weitere Hintergrundinformationen zu den Forderungen, Vorlagen für Pressemitteilungen oder den Gemeindebrief, Teaser für Ihre Homepage zum Verlinken sowie zahlreiche Aktionsvorschläge z.B. für einen Infostand oder Tipps und Gesprächsleitfaden für die Diskussion mit EU-Kandidat*innen. Lassen Sie uns gemeinsam nach den Sternen greifen – für ein anderes Europa!

Gisela Voltz

Kreative Aktionen für Faires Spielzeug

Mit zwei Aktionen machte das Nürnberger Bündnis Fair Toys *in den vergangenen Monaten auf die meist schlechten Arbeits- und Produktionsbedingungen in der Spielzeugindustrie aufmerksam. In der Weihnachtszeit wurde vor allem eine breite Öffentlichkeit aus Konsument*innen angesprochen; im Februar trat das Bündnis an das Fachpublikum der Nürnberger Spielwarenmesse heran.*

Toy-Report und Wünsche ans Christkind

Nach einer erfolgreichen Tagung zum Thema faires Spielzeug im Oktober 2018 (wir berichteten) war das Nürnberger Bündnis Fair Toys, zu dem auch Mission EineWelt gehört, aktiv:

Erster Anlass war der am 6. Dezember erschienene „Toy-Report" der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation „China Labor Watch" (CLW) in Zusammenarbeit mit der Christlichen Initiative Romero (CIR). Traditionell ist die Vorweihnachtszeit für die Spielwarenbranche besonders umsatzstark. Allerdings bedeutet die Produktion von Spielzeug für die Arbeiter*innen in China meist keine schöne Bescherung. wie die Studie zeigt: Die Aktivist*innen, die verdeckt in verschiedenen chinesischen Fabriken ermittelten, fanden vor allem katastrophale Arbeitsbedingungen vor: zu niedrige Löhne, fehlenden Gesundheits- und Arbeitsschutz, unhygienische und menschenunwürdige Unterkünfte sowie Verstöße gegen chinesisches Arbeitsrecht.

Dies nahm das Bündnis am Erscheinungstag der Studie zum Anlass, gemeinsam mit einer siebten Klasse der Geschwister-Scholl-Realschule aus Nürnberg bei der Kinder-Weihnacht des Nürnberger Christkindlesmarkts auf die miserablen Bedingungen aufmerksam zu machen. Vor dem Sternenhaus informierten die Jugendlichen, die sich im Vorfeld intensiv mit den Produktionsbedingungen auseinandergesetzt hatten, Vorbeigehende über die Probleme der Spielzeugherstellung und die Forderungen des Bündnisses. Dabei verteilten sie unter dem Motto „Einmal kaufen – zweimal schenken!" selbstgebastelte Geschenkanhänger in Sternform, sowie eine Aktionszeitung. Außerdem präsentierte das Bündnis an einem Informationsstand alternatives Spielzeug aus ökofairer Herstellung. Schließlich hatten die Schüler*innen die Gelegenheit, ihre Wünsche für die Zukunft der Spielzeugproduktion an das Nürnberger Christkind heranzutragen, das den Stand besuchte und sich sehr interessiert zeigte. Auch die Reaktionen der Passant*innen waren fast durchweg positiv und interessiert.

FORDERUNGEN

Um die in der Spielwarenindustrie weit verbreiteten Missstände zu beheben, müssen die Unternehmen der Branche (Hersteller und Händler) folgende Forderungen umsetzen:

Nürnberger Bündnis Fair Toys

- Verhaltenskodex in jedem Unternehmen, der alle relevanten Normen der ILO, der UNO und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte abdeckt. Der Kodex muss öffentlich sein, für das gesamte Unternehmen gelten und die Zulieferkette vollständig abdecken.
- Umsetzung von Mindeststandards menschenrechtlicher Sorgfaltspflicht entlang der gesamten Wertschöpfungskette in allen Unternehmen mit transparenter Risikoanalyse und sichtbarer Entwicklung von Maßnahmen zur Risikominimierung.
- Etablierung von wirksamen Kontrollmechanismen in Zusammenarbeit mit den Zulieferfabriken im Produktionsland (internes Monitoring).
- Unterstützung der Etablierung von effektiven Arbeiter*innen-Vertretungen in den Zulieferfabriken mit transparenten Wahlprozessen und Schulungen zu Arbeitsrechten.
- Etablierung von unabhängigen Beschwerdemechanismen in den Zulieferfirmen.
- Zahlung von Existenzlöhnen für Arbeiter*innen in der gesamten Produktions- und Lieferkette.
- Wirksamkeitsprüfung (Verifizierung) und Ergebnistransparenz durch die Mitgliedschaft in einer glaubwürden Multistakeholder-Instanz, die Kernstakeholder wie Unternehmen, Gewerkschaften und NGOs vereint.

Foto: Mission EineWelt

Forderungen zur Spielwarenmesse

Die zweite Gelegenheit für eine öffentlichkeitswirksame Aktion war die traditionell Anfang Februar stattfindende Nürnberger Spielwarenmesse. Am 01. Februar 2019 trafen sich Vertreter*innen des Bündnisses, um zusammen mit Bär, Fuchs und Löwe vor dem Messegelände das Fachpublikum auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen: Dazu gehören unter anderem die Zahlung existenzsichernder Löhne, die Einführung von Beschwerdemechanismen in den Zulieferfirmen und eine verbindliche menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für Unternehmen. Innerhalb kurzer Zeit waren die knapp 1000 Postkarten verteilt. Auch die mediale Resonanz war sehr gut.

Bleibt zu hoffen, dass sich sowohl in der Politik als auch bei den Spielzeugunternehmen endlich ernsthaft etwas in Richtung menschenwürdige Arbeitsbedingungen entlang der Produktionsketten bewegt. *Dorothée Holuba*

Bildungskiste zu Spielzeug

Neu im Sortiment der entwicklungspolitischen Bildungskisten von Mission Eine Welt haben wir jetzt einen Ordner mit interaktiven Stationen für die Bildungsarbeit zum Globalen Lernen in Schule und Gemeinde ab dem Alter von ca. 8 Jahren (Grundschule / Unterstufe).

In einem fertig ausgearbeiteten Lernzirkel/Stationenparcours können die Teilnehmenden über abwechslungsreiche Methoden viel erfahren über die verbesserungsbedürftigen Arbeitsbedingungen in der Spielzeugindustrie. Und natürlich auch überlegen, was sie selbst für einen nachhaltigen Spielzeugkonsum tun können. Vom Erklärfilm über eine Weltreise und Schlafsaal-Bau mit Legosteinen bis hin zur Bewertung des eigenen Lieblingsspielzeugs nach Nachhaltigkeitskriterien sowie Upcycling, einem Spielzeug-Tabu und Rollenspielen ist alles dabei. Ein übersichtliches Handbuch gestattet einen raschen Einsatz ohne zeitraubende Einarbeitung für die Leitung.

Nähere Infos unter:
https://mission-einewelt.de/service-und-angebot/arbeitsmaterialien/entwicklungspolitische-kisten/spielzeugkiste-fair-toys/
Ausleihgebühr: 5 Euro + ggf. Porto
Bestellung online bzw. an:
eineweltstaton.nuernberg@mission-einewelt.de

Neu im Team

Hallo,
mein Name ist Vera Koßendey und ich bin seit November als Teamassistenz für STUBE Bayern tätig. Einige aufregende und spannende Monate liegen bereits hinter mir. Ich bin ausgebildete Betriebswirtin und lebte zuletzt mit meiner Familie in Leipzig und arbeitete dort in einem Büro mit dem Schwerpunkt Kundenbetreuung. Auf die Begegnungen mit Ihnen und den ausländischen Studierenden von STUBE freue ich mich besonders. Ich bin gespannt welche neue Aufgaben und Erfahrungen mich noch erwarten. *Ihre Vera Koßendey*

Neue Medien

zum Einsatz in Schule und Bildungsarbeit

Folgende aktuelle Medien können bayernweit zu geringen Gebühren bei der Evangelischen Medienzentrale (EMZ) ausgeliehen und im öffentlichen nichtkommerziellen Bereich eingesetzt werden.
EMZ, Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 4304215, Fax: 0911 - 4304214; E-mail: info@emzbayern.de www.emzbayern.de

- **THE TRUE COST (Kurzfassung) - Der wahre Preis der Mode**

Dokumentarfilm, 39 Min. | USA 2015 | Eignung: ab 14
Streaming und Download: https://www.medienzentralen.de/medium42079/
Für die Bildungsarbeit geeignete Kurzfassung des viel beachteten Dokumentarfilms THE TRUE COST. Der Film legt den Focus auf die wirtschaftlichen und psychologischen Mechanismen der Fast-Fashion-Industrie und die Arbeitsbedingungen der TextilarbeiterInnen in Bangladesch. „The True Cost" porträtiert aber auch Menschen innerhalb und außerhalb der Modeindustrie, die das System in Frage stellen und unterschiedliche Antworten geben, wie die Produktion von Kleidung sozial gerechter gestaltet werden könnte.

- **JUST A NORMAL GIRL – Deutscher Menschenrechts-Filmpreis 2018** (Kategorie Amateur)

Dokumentarfilm, 25 Min. | Deutschland 2018 | Eignung: ab 14
Streaming und Download: https://www.medienzentralen.de/medium43745/
DVD (5 €): https://shop.emzbayern.de/dvd-deutscher-menschenrechts-filmpreis-2018.html
Vanessa dreht einen Film über ihre eigene Geschichte. Sie soll als Kind beschnitten und zwangsverheiratet werden. Die Mutter flieht mit Vanessa und ihrem Bruder erst in eine andere Stadt in Nigeria, dann weiter nach Deutschland. Hier will sie nun endlich ein ganz normaler Teenager sein. Nach dem erlebten Leid wird aus Vanessa ein besonders aufgewecktes, fröhliches und mutiges Mädchen.

Credit: Pressebild The True Cost

- **DAS GRÜNE GOLD**

Dokumentarfilm, 82 Min. | Deutschland, Finnland, Schweden 2016 | Eignung: ab 16; DVD ausleihen: https://www.medienzentralen.de/medium42831/
Weltweit gibt es einen massiven kommerziellen Ansturm auf Ackerland – das neue grüne Gold. Der profitabelste neue Ort für Landwirtschaft ist Äthiopien. Dort verpachtet die Regierung Millionen Hektar scheinbar ungenutzten Landes an ausländische Investor*innen, in der Hoffnung auf Exporteinnahmen. Aber der Traum vom Wohlstand hat eine Schattenseite – die größte Zwangsvertreibung der heutigen Zeit, eine bösartige Spirale der Gewalt. Der Film untersucht diese Landübernahme und trifft auf der Suche nach Wahrheit Investor*innen, Entwicklungsbürokrat*innen, verfolgte Journalist*innen, Umweltschützer*innen und betroffene Kleinbauer*innen.

Ein Jahr ganz anders!

IEF Internationaler Evangelischer Freiwilligendienst

Willst du ...

- einmal über deinen Tellerrand schauen?
- von Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder im Pazifik lernen?
- dich für eine gerechtere Welt für alle einsetzen?
- erfahren, wie christlicher Glaube in anderen Kulturen gelebt wird?
- Bist du zwischen 18 und 28 Jahren alt?

Ab Herbst 2018 finden wieder unsere Infotage statt, an denen du dich über so ein Jahr in Übersee informieren kannst.

- **Sa, 12.10.2019 im EineWelt-Haus in München**
- **Sa, 02.11.2019 im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg**

Wir freuen uns, wenn du Interesse hast! Weitere Infos zum Programm, z. B. Blogs von Freiwilligen findest du unter **www.mission-einewelt.de** oder nimm Kontakt zu uns auf: freiwillig.weltweit@mission.einewelt.de

20. Zentralamerikatag
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Ökumenisches Netz Bayern

Für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Herzliche Einladung zum Studientag

Lobbyismus überwinden! Geht das? Und wenn wie?

Samstag, 6. April 2019 10 – 18 Uhr
München. Auferstehungskirche, Geroltstr. 12

In Kooperation mit Brot für die Welt, Misereor, Mission EineWelt, FIAN, GKKE und kda

Termine

Fr, 15. März - Sa, 16. März 2019
Weltuni: Digitalisierung – Chancen und Gefahren für Demokratie und Nachhaltigkeit
Tagung, *DGB-Haus, Nürnberg*

Fr, 22. März - So, 24. März 2019
Afrika—Europa. Gegenseitige Wahrnehmung — gemeinsame Zukunft?
Tagung, *Evang. Akademie Tutzing*

Di, 26. März 2019, 18:30 Uhr
Monsenor Oscar Romero—Sein Zeugnis für Gerechtigkeit", Vortrag
Heilig Geist Haus, Nürnberg

Mi, 27 März 2019, 10– 17 Uhr
Globales Lernen in der Praxis: Mit Kindern die Welt entdecken
EineWeltKita-Fortbildung, *IFP-Eckbau-Süd, Winzererstr.9, München*

Sa, 30. März 2019, 10-16:30 Uhr
Zentralamerikatag:
Krise der Demokratie, Studientag
Caritas-Pirckheimer-Haus, Nürnberg

Sa, 6. April 2018, 10-18 Uhr
Lobbyismus überwinden! Geht das? Und wenn, wie?, Studientag
Auferstehungskirche, München

Mi 10. April 2019, 10-17 Uhr
Welt der Kinder—Kinder der Welt. Globales Lernen in der KITA, EineWeltKita-Fortbildung, *Junge Werkstatt, Augsburg*

Do 16. Mai 2019, 17 Uhr
Jahresempfang von Mission EineWelt
Würzburg

Mo 10. Juni 2019
Mission EineWelt beim Bayerischen Kirchentag, Infostand + Workshops,
Hesselberg

Fr, 19. Juli—Sa, 20. Juli 2019,
Bayerische Eine-Welt-Tage
Kongresshalle Augsburg

Sa, 20. Juli—Sa, 21. Juli 2019,
Fest der weltweiten Kirche
Mission EineWelt, Neuendettelsau

Nähere Infos auf unserer Homepage!

- **E-mail-Newsletter des Referats** anfordern bei entwicklung.politik@mission-einewelt.de !
- **Nächster Rundbrief des Referats** im November 2019

Referat Entwicklung und Politik
Königstr. 64
90402 Nürnberg
Tel.: 0911 36672-0, Fax: -19
und
Hauptstr. 2
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874 9-1801
entwicklung.politik@mission-einewelt.de

Mission EineWelt
Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

www.mission-einewelt.de

Redaktion und Gestaltung: gisela.voltz@mission-einewelt.de

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier von der Druckerei LMB Druck Mandelkow, Herzogenaurach